Die Revolution frisst ihre eigenen Kinder

Zwei Hungerspiele hat Katniss Everdeen bereits überlebt, doch jetzt beginnt die Situation noch viel dramatischer und ernster zu werden: Die Rebellion ist in allen Distrikten im vollen Gange und bereit, gegen das Kapitol in den Kampf zu ziehen. Katniss als Verkörperung des Spotttölpels ist dabei die Symbolfigur der Rebellion. Wird es ihr und den Rebellen gelingen, Präsident Snow und dessen grausames Regime zu stürzen?

Suzanne Collins hat mit ihrer Panem-Trilogie ein Feuer entfacht, das stark an den Hype um die Twillight- und Harry-Potter-Romane bei deren Erstveröffentlichungen erinnert. Der abschließende dritte Teil aus der Feder der US-amerikanischen Schriftstellerin war bereits im vergangenen August unter dem Titel "Mockingjay" im Original erschienen, während die deutschsprachige Ausgabe die meisten Fans hierzulande bis zum 20. Januar warten ließ. Dass es sich gelohnt hat, davon kann sich jeder im vorliegenden Buch überzeugen: "Die Tribute von Panem. Flammender Zorn" sind ein würdiger Abschluss der Panem-Trilogie.

Am Ende des zweiten Bandes waren die 75. Hungerspiele, das sogenannte Jubel-Jubiläum, in dem 24 Sieger aus vergangenen Hungerspielen gegeneinander antreten mussten, ziemlich abrupt zu Ende gegangen. Katniss und einige andere Verbündete waren von den Rebellen aus der Arena gerettet worden und in den verloren geglaubten Distrikt 13 gebracht worden, der Keimzelle und Basisstation der Rebellion. Nicht dorthin gelangt war zum Schrecken Katniss' jedoch ihr Freund und kampferprobter Gefährte Peeta. Stattdessen hatte ihn das Kapitol gefangen genommen und die große Liebe zwischen den beiden entzweit.

Der vorliegende dritte Band setzt direkt im Anschluss an die Ereignisse des zweiten Bands an. Katniss realisiert peu à peu die zunächst verwirrenden Umstände des Endes der 75. Hungerspiele. Ihre Sehnsucht nach Peeta gibt ihr hinreichend Kraft, die Rebellion zu führen, um Peeta aus den Klauen des Kapitols zu befreien. Dafür ist sie auch bereit, die machthungrigen und rücksichtslosen Anweisungen von Coin zu befolgen, die im Falle einer Machtübernahme der Rebellen als designierte Präsidentin bereitsteht. In Katniss selbst ringen viele Konflikte, die von Suzanne Collins geschickt und nachvollziehbar ausgestaltet werden und ein großer Bestandteil im Abschlussband sind.

Im Gegensatz zu den beiden Vorgängern finden im vorliegenden Buch keine Hungerspiele statt. Dennoch unterziehen sich Katniss und ihre Mitstreiter erneut einer Ausbildung und werden darauf vorbereitet, für den großen Showdown, den Kampf gegen das Kapitol in die Schlacht zu ziehen. Ein Trupp von 13 Rebellen nimmt die Aufgabe im Stile eines Himmelfahrtskommandos in Angriff. An dieser Stelle sei natürlich noch nicht verraten, welches Ende Katniss, Peeta, Gale, Prim und allen anderen beschieden ist, wer aber aufgrund der Herkunft der Autorin auf ein klassisch amerikanisches Herzschmerz-Happyend erwartet, wird unter Umständen ein wenig enttäuscht werden.

Was einst als Kinder- und Jugendbuch gedacht war, hat eine breite und alle Altersgruppen umfassende Zielgruppe gefunden. Suzanne Collins' Panem-Trilogie gehört in die Riege der erfolgreichen Kinder- und Jugendbuchserien, die von Jung und Alt gleichermaßen inhaliert werden. Darüber hinaus ist die Handlung in den Hungerspielen und im abschließenden Krieg gegen das Kapitol alles andere als uneingeschränkt kindgerecht und jugendfrei. Collins beschreibt die Kampfhandlungen und Opfer in einem erschreckend nüchternen Stil. Offensichtlich wird dagegen der Ansatz eines Kinder- und Jugendbuchs in ihrer Art zu schreiben: Collins verwendet keine langatmigen oder gar literarischen Beschreibungen von Charakteren oder Situationen. Schonungslos schreitet die Handlung bei ihr Satz um Satz voran im Stile eines Kinderbuches, das bedingungslos Langeweile zu vermeiden versucht. Nur so war es Collins auch möglich, auf knapp 1300 Seiten â€“ nimmt man die drei Bände zusammen â€“ eine Welt zu schaffen, in der ein schonungsloses Regime die Distrikte mit brutaler Grausamkeit regiert.

Um die Panem-Trilogie in ein Genre einzuordnen, wird man sie wohl irgendwo zwischen Fantasy und Science-Fiction platzieren müssen, wobei allerdings auch ein Bezug zur realen Welt à la "Planet der Affen" gegeben ist, da man sich nach zahlreichen Kriegen und einem gesellschaftlichen Umsturz weiterhin auf Mutter Erde befindet. Wem früher schon

"Die dreibeinigen Herrscher" oder "Das fünfte Element" gefallen haben, der dürfte an dieser fulminanten Trilogie sehr viel Spaß haben. Eine Verfilmung des ersten Teils ist bereits für das Frühjahr 2012 angekündigt, bis dahin bleibt aber noch ausreichend Zeit die drei Bände des Oetinger Verlags zu verschlingen.

Christoph Mahnel 07.02.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info